

merkte ich, daß die Handschriften meist nur die Ueberschrift Sappho geben.

Vielleicht bezieht sich eine Anführung auf den achten Brief des Ovid. Probus führt in den Institut. grammat. II, 1, 54. p. 132. (ed. Lindem.) aus Ovid an Athhis, Athhidis und zwar ausdrücklich des Genitivs wegen. Man hat geglaubt, dieses Citat auf B. 18. zurückführen zu können. Aber dort steht der Nominativ. Dieselben Worte hat auch Claudius Sacerd. II, 59. bei Endlicher und Eichensfeld.

Göttingen, Decbr. 1841.

F. W. Schneidewin.

## 2. Cornelius Nepos.

In dem Epigramm am Schlusse der Biographien, die jeder Unbefangene der Zeit Octavian's zuschreiben wird, und wer ihn irgend kennt, dem Cornelius Nepos, sagt Probus; er sende seinem Kaiser ein Buch an dem er und seine Vorfahren geschrieben. Corpore in hoc manus est genitoris avique meaque. Es werde nicht schaden, daß es keinen kostbaren Einband habe. Ornentur steriles fragili lectura libelli: Theudosio et doctis carmina nuda placent. Es waren also carmina, und kein sterilis libellus; also allem Anscheine nach nicht seine eigenen, sondern eine Sammlung von Gedichten anderer, oder auch die Abschrift der Werke eines berühmten Dichters. Es wäre daher reiner Zufall, wenn sich noch einmahl fände, wer dieser Probus gewesen ist. Das Epigramm muß ursprünglich eine jetzt verlorene Ueberschrift gehabt haben: woher käme sonst der Name Nemiſius Probus in die Unterschrift der vitae? denn daß zu diesen das Epigramm sich nur zufällig verirret hat, ist nun doch wohl einleuchtend. Ich frage aber, ist es redlich zu verschweigen, oder ist es überlegt, nicht zu bemerken, daß der Verfasser des Epigramms an seinen Kaiser nicht vitas schickt, sondern carmina?

R. Lachmann.